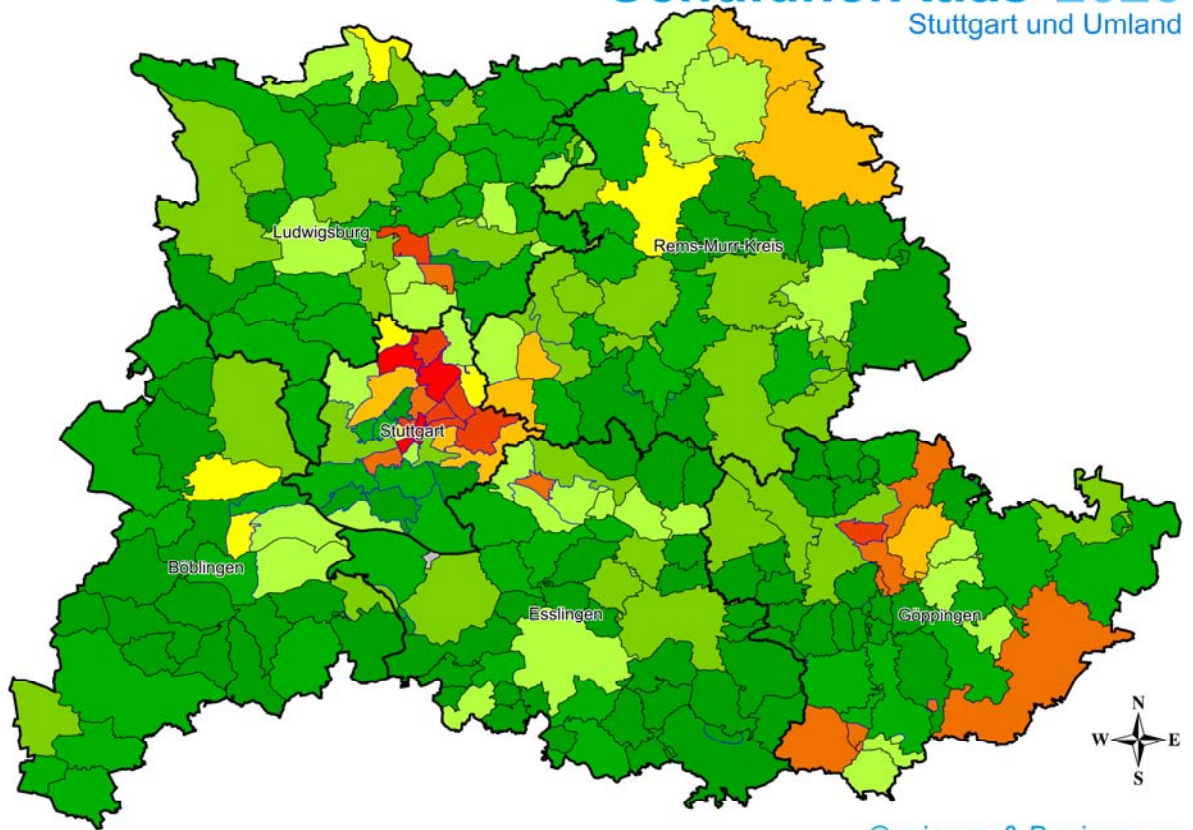


Schuldneranteil in Prozent
auf PLZ-Ebene



Creditreform SchuldnerAtlas Region Stuttgart 2020

Vorwort

1	Überschuldung von Verbrauchern in Deutschland	1
1.1	Einleitung	1
1.2	Die Entwicklung in Deutschland	3
1.3	Überschuldung nach Bundesländern	5
2	Überschuldung in Baden-Württemberg nach Kreisen und kreisfreien Städten	7
3	Überschuldung in der Region Stuttgart: Blick auf die Stadt Stuttgart, die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und den Rems-Murr-Kreis	10
3.1	Stadt Stuttgart	13
3.2	Kreis Böblingen	18
3.3	Kreis Esslingen	20
3.4	Kreis Göppingen	22
3.5	Kreis Ludwigsburg	24
3.6	Rems-Murr-Kreis	26
4	Überschuldung nach Geschlecht	28
5	Überschuldung nach Alter	31
6	„Blick in die Zukunft“	34
7	Zusammenfassung	36

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das Jahr 2020 stand ohne Zweifel unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Mit dem Andauern der Pandemie verschlechterten sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen – auch für die Verbraucher. Befürchtungen vor einer Pleitewelle wurden laut. Bislang zeigte sich der Arbeitsmarkt dank der staatlichen Hilfen wie die Kurzarbeit nur milde betroffen. Zwar stieg die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland um rund 500.000 (Stand: November 2020), Massenentlassungen konnten aber vermieden werden.

Die Entwicklungen am Arbeitsmarkt haben eine Schlüsselfunktion für die Überschuldungssituation der privaten Verbraucher. Da ein größerer Einbruch bislang ausblieb, überwiegen in Bezug auf die Verbraucherüberschuldung meist die positiven Nachrichten. Bundesweit war ein Rückgang der privaten Überschuldung festzustellen – um rund 70.000 sank die Zahl der Betroffenen in den letzten 12 Monaten. Die Überschuldungsquote in Deutschland lag erstmals seit 2015 wieder unter 10 Prozent. Vor allem junge Erwachsene haben weniger Überschuldungsmerkmale. Bedenklich ist der anhaltende Trend zur Altersüberschuldung und der Anstieg der sogenannten „weichen“ Überschuldung ist vor dem Hintergrund der unsicheren Konjunkturprognosen bedenklich.

In der Tradition der letzten Jahre untersucht der Creditreform SchuldnerAtlas daher die Situation in der Stadt Stuttgart sowie in den Landkreisen Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und dem Rems-Murr-Kreis. Dabei werden regionale Entwicklungen der Verbraucherüberschuldung eingeordnet in einen überregionalen Kontext. Unterschiedlich stark ausgeprägt ist die private Überschuldung vor allem bei regionaler Betrachtung kleinerer Raumeinheiten wie Landkreise oder PLZ-Gebiete. Das soll im Folgenden im Fokus stehen sowie die Entwicklung in der Stadt Stuttgart als Kern der Region.

Abbau und vor allem Vorbeugung von Überschuldungstendenzen in der Bevölkerung bleibt eine drängende Aufgabe. Gerade bei jungen Verbrauchern braucht es eine Förderung der Finanzkompetenz. Creditreform Stuttgart sieht sich in der Pflicht, über die aktuelle Überschuldungsentwicklung in der Region zu informieren und einen Beitrag zur Überschuldungsprävention zu leisten. Nicht zuletzt hat der tägliche verantwortungsvolle Umgang mit Schuldnern und Gläubigern für den Wirtschaftsinformationsdienstleister Creditreform einen großen Stellenwert.

Wir wünschen Ihnen eine spannende und erkenntnisreiche Analyse.
Herzlichst

Dr. Thomas Schlegel
Fabian Strahler
Creditreform Stuttgart Strahler KG

Wichtige Definitionen

Ansatz und Basisbegriffe

Der SchuldnerAtlas Deutschland untersucht, wie sich die Überschuldung von Verbrauchern innerhalb Deutschlands kleinräumig verteilt und entwickelt. Überschuldung liegt dann vor, wenn der Schuldner die Summe seiner fälligen Zahlungsverpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit über einen längeren Zeitraum nicht begleichen kann und ihm zur Deckung seines Lebensunterhaltes weder Vermögen noch Kreditmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Oder kurz: Die zu leistenden Gesamtausgaben sind höher als die Einnahmen. Mit Hilfe der Schuldnerquoten, das heißt dem Anteil der Personen mit Negativmerkmalen im Verhältnis zu allen Personen ab 18 Jahren, kann die Überschuldung in ihrer geographischen Verteilung bis hin auf die Ebene von Straßenabschnitten dargestellt werden.

Negativmerkmale

Die Negativmerkmale setzen sich zusammen aus den aktuell vorliegenden juristischen Sachverhalten (Daten aus den amtlichen Schuldnerverzeichnissen – früher: Haftanordnung und Eidesstattliche Versicherung – und Privatinsolvenzen), unstrittigen Inkasso-Fällen von Creditreform gegenüber Privatpersonen und nachhaltigen Zahlungsstörungen. Nachhaltige Zahlungsstörungen werden in einer Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger. Die Speicherung der Daten ist durch das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und dort vor allem durch § 28a und § 29 geregelt.

Überschuldungsintensität

Zwei Formen von Überschuldung werden in der Analyse unterschieden: Fälle mit „hoher“ Überschuldungsintensität basieren ausschließlich auf juristischen Sachverhalten (Daten aus amtlichen Schuldnerverzeichnissen und Privatinsolvenzen). Fälle mit „geringer Überschuldungsintensität“ basieren auf einer eher niedrigen Anzahl von Negativmerkmalen, in der Regel so genannten nachhaltigen Zahlungsstörungen (Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger).

Datenquellen

Die vorliegende Analyse basiert auf den Daten und Karten der Creditreform Tochterfirmen Creditreform Boniversum GmbH und microm Micromarketing-Systeme und Consult GmbH (beide Neuss).

■ 1 Überschuldung von Verbrauchern in Deutschland

1.1 Einleitung

Im Jahr 2020 ist die Zahl der überschuldeten Verbraucher bundesweit gesunken – um rund 69.000 Personen bzw. um 1 Prozent. Insgesamt gelten in Deutschland 6,85 Mio. erwachsene Personen als überschuldet. Der konjunkturelle Einbruch infolge der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen haben bisher keine negativen Auswirkungen auf die Überschuldungssituation der Verbraucher. Zum einen haben wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen wie Überbrückungshilfen und Kurzarbeitergeld geholfen, den Einbruch abzumildern. Für die meisten privaten Verbraucher waren damit zunächst vergleichsweise wenig negative Folgewirkungen verbunden, die Überschuldungsprozesse begünstigen würden. Zudem führte der „Lockdown“ bei Beratungsstellen und Behörden zu Verzögerungen, was bei der Darstellung der aktuellen Überschuldungssituation berücksichtigt werden muss. Zusätzlich zur gesunkenen Schuldnerzahl bewirkte der abermalige Bevölkerungsanstieg, dass die Überschuldungsquote in Deutschland weiter zurückging; von 10,00 auf 9,87 Prozent.

Corona-Pandemie und „Lockdown“ hatten im Jahresverlauf 2020 sowohl für Unternehmen wie für Verbraucher erhebliche Einschränkungen zur Folge. Die konjunkturellen Rahmenbedingungen waren insgesamt deutlich schlechter als im Vorjahr. Erste Auswirkungen der Corona-Krise finden sich am Arbeitsmarkt. Die Zahl der Arbeitslosen schnellte um rund 560.000 Betroffene nach oben (Stand: Oktober 2020). Auch die Kurzarbeit – zwischenzeitlich ist für bis zu 6 Millionen Beschäftigte Kurzarbeitergeld gezahlt worden – führte tendenziell zu sinkenden Einkommen. Gleichzeitig konnte ein beispielloses staatliches Konjunkturprogramm (u. a. Senkung der Umsatzsteuer, Kinderbonus) in Milliardenhöhe einen noch stärkeren Konjunkturunbruch und

Corona-Krise schlägt noch nicht auf Verbraucher überschuldung durch

Rahmenbedingungen aber deutlich verschlechtert

weitere Entlassungen abfedern. Ein fester Arbeitsplatz bildet die wichtigste Grundlage, um das Überschuldungsrisiko bei den privaten Verbrauchern gering zu halten. Die Überschuldungssituation der privaten Verbraucher blieb im Jahresverlauf 2020 vergleichsweise wenig beeindruckt von der Corona-Krise.

Schwere Zeiten für die deutschen Verbraucher?

Allerdings ist zu befürchten, dass ein Fortdauern der Wirtschaftskrise den positiven Trend der Verbraucherüberschuldung rasch umkehren könnte. Aktuelle Wirtschaftsprognosen gehen davon aus, dass sich die konjunkturelle Erholung verzögern wird, falls weitere Eindämmungsmaßnahmen nötig werden. Zu den ökonomischen Unsicherheitsfaktoren gehört für die Exportnation Deutschland die weltwirtschaftliche Lage. Die Pandemie hat die internationalen Märkte und Lieferketten destabilisiert. Der mögliche Aufschwung im kommenden Jahr dürfte direkt vom Anspringen des Exportmotors beeinflusst sein. Betroffen davon sind auch die Entwicklungen am hiesigen Arbeitsmarkt. Bestehende Überschuldungstendenzen bei den Verbrauchern verstärken sich bei einer weiteren Zunahme von Arbeitslosigkeit und Einkommenseinbußen. Negative Tendenzen für die Verbraucher drohen zudem durch die steigenden Energie- und Mietkosten, beispielsweise unter dem Stichwort CO₂-Bepreisung.

Bedenklicher Trend: zunehmende Altersüberschuldung

Die aktuelle Auswertung der Verbraucherüberschuldung in Deutschland zeigt neben dem positiven Trend auch bedenkliche Entwicklungen: So ist die Zahl der Überschuldungsfälle mit geringer Intensität (vereinfacht: nachhaltige Zahlungsstörungen) zum vierten Mal in Folge angestiegen. Der Anstieg der „weichen Überschuldung“ korrespondiert häufig mit den Folgen einer Konsumüberschuldung. Bei anhaltender Wirtschaftskrise in den kommenden Monaten dürfte sich die Überschuldungsentwicklung bei den Verbrauchern verstärken und zu mehr „harter“ Überschuldung, das heißt auch gerichtlichen Negativmerkmalen, führen. Im Jahresverlauf 2020 war die Zahl der Überschuldungsfälle mit „hoher Überschuldungsintensität“ (vereinfacht: juristi-

sche Sachverhalte) nochmals rückläufig. Dieser Rückgang der „harten Überschuldung“ spiegelt sich zeitversetzt im Rückgang der Privatinsolvenzverfahren in den Vorjahren.

Zudem gewinnt das Phänomen „Altersüberschuldung“ stärker als in den Vorjahren an Bedeutung. Die Zahl älterer überschuldeter Verbraucher (über 50 Jahre) hat deutlich zugenommen. Männer bleiben zwar deutlich häufiger überschuldet als Frauen – allerdings zeigt sich bei den Männern wie im Vorjahr ein merklicher Rückgang der Überschuldungsquote. Vorwiegend „ökonomische“ Auslöser von Überschuldung wie Arbeitslosigkeit und gescheiterte Selbstständigkeit haben weiter an Bedeutung verloren. Bei den Überschuldungsauslösern „Erkrankung, Sucht, Unfall“ und „unwirtschaftliche Haushaltsführung“ hat sich der Negativtrend dagegen verstärkt.

1.2 Die Entwicklung in Deutschland

Für die Bundesrepublik Deutschland wurde zum Stichtag 1. Oktober 2020 eine Überschuldungsquote von 9,87 Prozent gemessen (2019: 10,00 Prozent).¹ 6,85 Millionen Einwohner Deutschlands über 18 Jahre gelten damit als überschuldet und weisen nachhaltige Zahlungsstörungen auf. Die Zahl der Betroffenen ging aber gegenüber dem Vorjahr leicht zurück (- 69.000 Personen). Zwischen 2014 und 2018 hatte die Zahl überschuldeter Personen noch kontinuierlich zugenommen (vgl. auch Tab. 1).

2019/2020: Entspannung setzt sich fort

Tab. 1: Überschuldungsquoten in Deutschland 2016 bis 2020

■	Einwohner	Personen über 18 Jahre	Überschuldete Personen	Überschuldungsquote	Überschuldete Haushalte
2016	82,52 Mio.	68,05 Mio.	6,85 Mio.	10,06%	3,40 Mio.
2017	82,79 Mio.	68,83 Mio.	6,91 Mio.	10,04%	3,45 Mio.
2018	83,02 Mio.	69,03 Mio.	6,93 Mio.	10,04%	3,46 Mio.
2019	83,17 Mio.	69,24 Mio.	6,92 Mio.	10,00%	3,46 Mio.
2020	83,19 Mio.	69,41 Mio.	6,85 Mio.	9,87%	3,42 Mio.

¹ Die Überschuldungsquote setzt die Zahl der überschuldeten Personen zur Bevölkerung ab 18 Jahre ins Verhältnis.

**„Weiche Überschuldung“
nimmt zu**

Der Rückgang der Überschuldungsfälle beruht wie schon 2019 auf einer starken Abnahme der Fälle mit hoher Überschuldungsintensität (vereinfacht: juristische Sachverhalte; - 188.000 Fälle; - 4,7 Prozent). Die Zahl der Fälle mit geringer Überschuldungsintensität (vereinfacht: nachhaltige Zahlungsstörungen) ist hingegen gestiegen – stärker als im Vorjahr (+ 119.000 Fälle; + 4,1 Prozent). Im deutlichen Rückgang der „harten Überschuldung“ spiegelt sich die bis zum Frühjahr 2020 robuste Verfassung des Arbeitsmarktes mit einem deutlichen Rückgang von Langzeitarbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung.

Tab. 2: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2016 bis 2020

■ Basiswerte	Hohe Überschuldungsintensität		Geringe Überschuldungsintensität	
	Anzahl	Abw. zum Vorjahr	Anzahl	Abw. zum Vorjahr
2016	4,17 Mio.	+ 220.000	2,68 Mio.	- 89.000
2017	4,22 Mio.	+ 53.000	2,69 Mio.	+ 12.000
2018	4,13 Mio.	- 87.000	2,80 Mio.	+ 106.000
2019	4,01 Mio.	- 125.000	2,91 Mio.	+ 115.000
2020	3,82 Mio.	- 188.000	3,03 Mio.	+ 119.000

Männer stellen zwar weiterhin die meisten Überschuldungsfälle, der Anteil an Frauen hat aber deutlich zugenommen. Nicht zuletzt, da insbesondere alleinerziehende Frauen überdurchschnittlich häufig von Überschuldung betroffen sind. Trotz summarischem Rückgang der Überschuldungsfälle in Deutschland ist die Zahl neu überschuldeter Frauen leicht angestiegen.

**Erfreulich: Überschuldung
von Männern und Frauen
nimmt 2020 ab**

2020 sind bundesweit insgesamt 4,17 Millionen überschuldete Personen Männer und rund 2,69 Millionen Frauen registriert worden. Die Überschuldungsquote der Frauen sank von 7,65 auf 7,58 Prozent nachdem sie im Vorjahr konstant blieb. Die aktuelle Überschuldungsquote bei Männern war erneut rückläufig und liegt bei 12,27 Prozent (2019: 12,46 Prozent). Die Zahl überschuldeter Männer ist im Zeitraum seit 2004 von 13,55 Prozent um 1,28 Punkte bzw. um rund 282.000 Fälle gesunken. Für 2020 weist die Statistik rund 17.000 weniger Überschuldungsfälle von Frauen auf (- 0,6 Prozent), bei

den Männern ging die Zahl um rund 52.000 Fälle zurück (- 1,2 Prozent).

Tab. 3: Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2016 bis 2020

■	Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
2016	6,85 Mio.	4,21 Mio.	2,64 Mio.	10,06%	12,72%	7,55%
2017	6,91 Mio.	4,24 Mio.	2,68 Mio.	10,04%	12,59%	7,61%
2018	6,93 Mio.	4,23 Mio.	2,70 Mio.	10,04%	12,55%	7,65%
2019	6,92 Mio.	4,22 Mio.	2,70 Mio.	10,00%	12,46%	7,65%
2020	6,85 Mio.	4,17 Mio.	2,69 Mio.	9,87%	12,27%	7,58%

Die Analyse der Hauptauslöser für Überschuldungsprozesse, die seit 2008 kontinuierlich vom Statistischen Bundesamt erhoben wird, zeigt, dass sich die Überschuldungsauslöser „Erkrankung, Sucht, Unfall“ sowie „unwirtschaftliche Haushaltsführung“ verstärkt haben. Auf der anderen Seite haben vorwiegend ökonomische Auslöser wie Arbeitslosigkeit langfristig an Bedeutung verloren. Die stabile Konjunktur in Deutschland hatte in den letzten Jahren maßgeblich dazu beigetragen. Dem erst 2015 eingeführten Indikator „längerfristiges Niedrigeinkommen“ muss dagegen der höchste Bedeutungszuwachs als Auslöser von Überschuldungsprozessen zugestanden werden. Mittlerweile liegt der Anteil dieses Auslösers bei etwa einem Zehntel aller Überschuldungsfälle.

2020: Ökonomische Auslöser verlieren an Bedeutung

1.3 Überschuldung nach Bundesländern

Die aktuell positive Überschuldungsentwicklung in Deutschland zeigt sich sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland. Die Zahl der Überschuldungsfälle ist 2020 in beiden Teilen Deutschlands zurückgegangen – in Westdeutschland erstmals seit 2013 und in Ostdeutschland zum dritten Mal in Folge. In Ostdeutschland geht die Bevölkerungszahl weiter zurück und verhindert einen stärkeren Rückgang der Überschuldungsquote. In Westdeutschland nimmt die zu Grunde liegende Bevölkerungszahl, insbesondere durch Zuwanderung, weiter zu. In Folge

sinkt die Überschuldungsquote in diesem Jahr stärker.

In Ostdeutschland sind insgesamt rund 1,08 Millionen Personen überschuldet – rund 17.000 Überschuldungsfälle weniger als 2019. Damit setzte sich der Rückgang aus dem Vorjahr fort. In den Bundesländern in Westdeutschland (einschließlich Berlin) sind derzeit rund 5,77 Millionen Personen überschuldet – rund 52.000 Personen weniger als 2019. Die westdeutsche Überschuldungsquote sank auf 9,82 Prozent (- 0,12 Punkte). Die ostdeutsche Überschuldungsquote verringerte sich zum vierten Mal in Folge von 10,33 auf 10,20 Prozent (- 0,13 Punkte).

Tab. 4: Ranking Überschuldungsquoten und Überschuldungsfälle in den Bundesländern

■ Bundesland	Überschuldungsquoten			Abw.		Überschuldungsfälle			Abw.	
	2018	2019	2020	19/20	04/20	2018	2019	2020	19/20	04/20
Bayern	7,43%	7,31%	7,14%	- 0,17	- 0,05	0,80	0,79	0,78	- 14.000	+ 62.000
Baden-Württemberg	8,31%	8,23%	8,11%	- 0,12	+ 0,61	0,76	0,75	0,75	- 8.000	+ 105.000
Thüringen	9,30%	9,21%	9,14%	- 0,08	- 0,87	0,17	0,17	0,17	- 2.000	- 34.000
Brandenburg	9,94%	9,83%	9,64%	- 0,19	- 1,56	0,21	0,21	0,20	- 4.000	- 35.000
Sachsen	9,92%	9,81%	9,66%	- 0,15	+ 0,71	0,34	0,34	0,33	- 6.000	+ 5.000
Hessen	10,04%	10,04%	9,95%	- 0,09	+ 0,38	0,52	0,52	0,52	+ 3.000	+ 43.000
Rheinland-Pfalz	10,10%	10,11%	10,06%	- 0,05	- 0,07	0,34	0,35	0,34	- 1.000	+ 13.000
Niedersachsen	10,34%	10,31%	10,19%	- 0,12	+ 0,06	0,68	0,68	0,68	- 6.000	+ 29.000
Mecklenburg-Vorpommern	10,53%	10,58%	10,46%	- 0,13	- 1,05	0,14	0,14	0,14	- 2.000	- 22.000
Hamburg	10,62%	10,60%	10,53%	- 0,07	- 0,35	0,16	0,16	0,16	± 0	+ 4.000
Schleswig-Holstein	10,90%	10,85%	10,69%	- 0,16	- 0,13	0,26	0,26	0,26	- 3.000	+ 13.000
Saarland	11,36%	11,50%	11,60%	+ 0,10	+ 0,56	0,10	0,10	0,10	± 0	+ 1.000
Nordrhein-Westfalen	11,69%	11,72%	11,63%	- 0,09	+ 0,95	1,74	1,75	1,74	- 12.000	+ 180.000
Berlin	12,42%	12,31%	12,02%	- 0,28	- 2,00	0,37	0,37	0,37	- 6.000	- 32.000
Sachsen-Anhalt	12,73%	12,71%	12,62%	- 0,09	+ 0,40	0,24	0,24	0,24	- 4.000	- 22.000
Bremen	13,94%	14,02%	13,97%	- 0,05	+ 0,62	0,08	0,08	0,08	± 0	+ 6.000
Deutschland	10,04%	10,00%	9,87%	- 0,12	+ 0,13	6,93	6,92	6,85	- 69.000	+ 314.000

*) Abweichung in Prozentpunkten; **) Überschuldungsfälle in Millionen; Rundungsdifferenzen möglich

15 Bundesländer zeigten im Jahr 2020 einen Rückgang der Überschuldungsquote. Nur das Saarland weist eine höhere Überschuldungsquote auf als im Vorjahr. Das Überschuldungsranking nach Bundesländern änderte sich im Vergleich zu 2019 nur in einer Position: Brandenburg (9,64 Prozent) verbesserte sich auf Rang vier. Bayern (7,14 Prozent) und Baden-Württemberg (8,11 Prozent) verbleiben vor Thüringen (9,14 Prozent). Schlusslichter sind weiterhin Bremen (13,97 Prozent) und Sachsen-Anhalt (12,62 Prozent) – allerdings bei sinkender Überschuldungsquote.

Rückgang der Schuldnerquote in 15 Bundesländern

■ 2 **Überschuldung in Baden-Württemberg nach Kreisen und kreisfreien Städten**

Die Entwicklung der Überschuldung in Baden-Württemberg kann auf Basis der 44 Kreise und kreisfreien Städte nochmals deutlich differenzierter analysiert werden.

Die Zahl der überschuldeten Verbraucher in Baden-Württemberg ist 2020 weiter zurückgegangen. Zum Stichtag 1. Oktober 2020 wiesen 746.083 erwachsene Einwohner Baden-Württembergs Überschuldungsmerkmale auf (2019: 753.613). Damit nahm die Zahl der Überschuldungsfälle um rund 7.500 Personen ab (- 1,0 Prozent). Die Entwicklung in Baden-Württemberg war ähnlich wie im Bundesdurchschnitt (- 1,0 Prozent).

Rückgang setzt sich fort

Im Vorjahr (2019) war die Zahl der überschuldeten Verbraucher erstmals seit neun Jahren rückläufig. Dieser Trend hat sich fortgesetzt. Trotz der aktuellen Entspannung bleibt die Überschuldungssituation der privaten Verbraucher in Baden-Württemberg im längerfristigen Trend aber angespannt. Seit dem Jahr 2004, als der Creditreform SchuldnerAtlas erstmalig die Überschuldungssituation analysierte, nahm die Zahl der überschuldeten Verbraucher um mehr als 100.000 Personen zu.

Schuldnerquote nimmt weiter ab

Alle kreisfreien Städte verzeichnen rückläufige Schuldnerquoten

Die Überschuldungsquote, die die Zahl der überschuldeten Personen zur Einwohnerzahl (über 18 Jahre) ins Verhältnis setzt, verringerte sich in Baden-Württemberg von 8,23 auf 8,11 Prozent (- 0,12 Prozentpunkte). Bundesweit nahm die Schuldnerquote von 10,00 auf 9,87 Prozent ab. Die weiter steigende Einwohnerzahl beeinflusste die Schuldnerquote zusätzlich positiv.

Die Schuldnerquote wird im Folgenden als zentrale Kennzahl zur Beurteilung der Verbraucherüberschuldung und der regionalen Unterschiede herangezogen. 2020 war in lediglich drei der 44 Landkreise und kreisfreien Städte Baden-Württembergs ein Anstieg der Schuldnerquote festzustellen (Landkreise Reutlingen, Waldshut und Freudenstadt). Im Stadtkreis Pforzheim blieb die Schuldnerquote unverändert. Am stärksten verringerte sich die Schuldnerdichte im Stadtkreis Baden-Baden (- 0,31 Prozentpunkte), gefolgt vom Stadtkreis Stuttgart (- 0,27 Prozentpunkte) und dem Stadtkreis Karlsruhe (- 0,26 Prozentpunkte). Unter den fünf Regionen mit dem stärksten Rückgang der Überschuldungsquote in Baden-Württemberg befindet sich mit dem Rems-Murr-Kreis nur ein einziger Landkreis.

Tab. 5: Die baden-württembergischen Kreise und kreisfreien Städte mit den stärksten Veränderungen bei der Schuldnerquote

■ Kreis	Schuldnerquoten in %									Abw. *)	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	19/20	04/20
Baden-Baden, Stadtkreis	8,44	8,89	9,17	9,64	10,20	10,20	10,35	10,23	9,93	-0,31	+1,31
Stuttgart, Stadtkreis	10,32	10,72	10,92	10,67	11,12	10,50	10,14	10,14	9,88	-0,27	+1,60
Karlsruhe, Stadtkreis	8,43	8,70	8,82	9,11	9,51	9,51	9,53	9,33	9,08	-0,26	+0,52
Mannheim, Stadtkreis	12,32	13,36	13,43	13,53	14,00	14,14	14,41	13,95	13,71	-0,24	+0,93
Rems-Murr-Kreis	7,66	7,87	8,12	8,25	8,36	8,19	8,04	7,87	7,64	-0,23	+0,60
Lörrach	8,20	8,30	8,48	8,54	8,84	8,82	8,79	8,76	8,76	-0,01	+0,42
Pforzheim, Stadtkreis	12,62	13,19	13,6	13,64	14,66	14,66	14,80	15,09	15,09	0,00	+4,22
Reutlingen	7,05	7,24	7,32	7,32	7,65	7,81	8,00	8,03	8,05	+0,02	+1,15
Waldshut	7,91	8,16	8,45	8,53	8,84	9,01	9,15	9,16	9,20	+0,03	+0,65
Freudenstadt	6,69	6,92	7,41	7,66	7,74	7,70	7,67	7,64	7,68	+0,04	+0,49

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Höhere Schuldnerquote im Landkreis Freudenstadt

Mit + 0,04 Prozentpunkten war im Landkreis Freudenstadt ein leichter Anstieg der Schuldnerbetroffenheit festzustellen. Ebenso findet sich ein Aufwuchs in den Landkreisen Waldshut (+ 0,03 Prozentpunkte) und Reutlingen (+ 0,02 Prozentpunkte). Im Stadtkreis Pforzheim bleibt die Schuldnerquote auf einem kritischen Wert (15,09 Prozentpunkte).

Die niedrigste Schuldnerquote aller Land- und Stadtkreise in Baden-Württemberg wurde erneut im Landkreis Tübingen gemessen. Gegenüber dem Vorjahr (2019) war ein weiterer Rückgang zu verzeichnen, so dass die Schuldnerquote nun bei 5,85 Prozent liegt. Ebenfalls gering ist die Überschuldungsquote der privaten Verbraucher im Stadtkreis Heidelberg, wo 6,17 Prozent der Erwachsenen Überschuldungsmerkmale aufweisen.

Tab. 6: Die baden-württembergischen Kreise und kreisfreien Städte mit den geringsten Schuldnerquoten 2020

■ Kreis	Schuldnerquoten in %									Abw. *)	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	19/20	04/20
Tübingen	5,24	5,52	5,59	5,67	5,91	6,00	6,02	5,99	5,85	-0,14	+0,24
Heidelberg, Stadtkreis	6,39	6,29	6,19	6,09	6,23	6,32	6,36	6,24	6,17	-0,07	-0,56
Hohenlohekreis	5,82	5,88	6,06	6,17	6,34	6,43	6,41	6,34	6,29	-0,05	-0,35
Main-Tauber-Kreis	5,57	5,76	5,98	6,15	6,2	6,25	6,36	6,31	6,29	-0,02	+0,71
Alb-Donau-Kreis	5,68	5,72	5,80	5,90	6,22	6,38	6,49	6,50	6,44	-0,07	+0,76
Biberach	5,99	6,03	6,17	6,30	6,52	6,61	6,73	6,66	6,61	-0,05	+0,37
Böblingen	6,49	6,72	6,85	6,96	7,10	6,96	6,85	6,78	6,67	-0,11	+0,52
Emmendingen	6,94	6,98	6,99	7,04	7,13	7,12	7,08	6,94	6,83	-0,11	-0,41
Ravensburg	6,47	6,60	6,62	6,59	6,92	7,08	7,17	7,08	6,94	-0,14	+0,31
Schwäbisch Hall	6,52	6,60	6,67	6,74	7,08	7,12	7,12	7,04	6,95	-0,08	+0,08

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Deutlich höher als im Landesdurchschnitt ist die Schuldnerquote nach wie vor im Stadtkreis Pforzheim (15,09 Prozent der Einwohner). Auch langfristig ist der Negativtrend deutlich erkennbar. Unter den zehn Gebieten mit der aktuell höchsten Schuldnerdichte in Baden-Württemberg finden sich überwiegend große Städte. Aktuell sind aber Entspannungstendenzen zu verzeichnen. Ein weiterer positiver Aspekt: Nur in sechs Landkreisen bzw. kreisfreien

Städten Baden-Württembergs liegt die Schuldnerquote über dem Bundesdurchschnitt.

Tab. 7: Die baden-württembergischen Kreise und kreisfreien Städte mit den höchsten Schuldnerquoten 2020

■ Kreis	Schuldnerquoten in %									Abw. *)	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	19/20	04/20
Pforzheim, Stadtkreis	12,62	13,19	13,60	13,64	14,66	14,66	14,80	15,09	15,09	0,00	+4,22
Mannheim, Stadtkreis	12,32	13,36	13,43	13,53	14,00	14,14	14,41	13,95	13,71	-0,24	+0,93
Heilbronn, Stadtkreis	9,89	10,51	10,72	10,97	11,17	11,30	11,64	11,75	11,67	-0,08	+1,67
Konstanz	9,57	10,00	10,12	10,15	10,31	10,24	10,18	10,08	10,03	-0,05	+0,78
Baden-Baden, Stadtkreis	8,44	8,89	9,17	9,64	10,20	10,20	10,35	10,23	9,93	-0,31	+1,31
Stuttgart, Stadtkreis	10,32	10,72	10,92	10,67	11,12	10,50	10,14	10,14	9,88	-0,27	+1,60
Waldshut	7,91	8,16	8,45	8,53	8,84	9,01	9,15	9,16	9,20	0,03	+0,65
Schwarzwald-Baar-Kreis	8,68	8,81	8,97	9,12	9,17	9,24	9,30	9,20	9,16	-0,03	+0,04
Karlsruhe, Stadtkreis	8,43	8,70	8,82	9,11	9,51	9,51	9,53	9,33	9,08	-0,26	+0,52
Tuttlingen	8,40	8,55	8,83	8,93	9,17	9,32	9,32	9,23	9,08	-0,16	+0,64

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

■ 3 Überschuldung in der Region Stuttgart: Blick auf die Stadt Stuttgart, die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und den Rems-Murr-Kreis

2020: Wieder sinkende Schuldnerzahlen

Nochmals stärker als im Landestrend von Baden-Württemberg hat sich die Zahl der Überschuldungsfälle in der Region Stuttgart (Stadt Stuttgart und die umliegenden Landkreise) verringert. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der überschuldeten Personen von 187.674 auf 184.106 (Stichtag 1. Oktober 2020). Das war ein Rückgang um rund 3.600 Personen bzw. um fast 2 Prozent. Noch im Vorjahr (2019) war in der Region ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Tab. 8: Schuldnerzahl in der Region Stuttgart nach Kreisen und kreisfreien Städten 2017 bis 2020

■ Stadt / Kreis	Schuldner				Abw. 19/20	
	2017	2018	2019	2020	abs.	in %
Stuttgart, Stadtkreis	55.363	53.790	54.197	52.977	-1.220	-2,3
Böblingen	21.800	21.702	21.693	21.455	-238	-1,1
Esslingen	32.155	31.987	32.123	31.722	-401	-1,3
Göppingen	17.892	17.922	18.020	17.758	-262	-1,5
Ludwigsburg	34.152	33.812	33.944	33.208	-736	-2,2
Rems-Murr-Kreis	28.473	28.134	27.697	26.986	-711	-2,6
Region Stuttgart	189.835	187.347	187.674	184.106	-3.568	-1,9

Rundungsdifferenzen möglich

Innerhalb der Region Stuttgart entwickelten sich die Schuldnerzahlen in allen Kreisen zurück. Am deutlichsten nahm die Zahl der Überschuldungsfälle prozentual gesehen im Rems-Murr-Kreis (- 2,6 Prozent) und in der Stadt Stuttgart (- 2,3 Prozent) ab. Der Rückgang in der Kernstadt Stuttgart war mit mehr als 1.200 Personen auch absolut gesehen spürbar. Im Vorjahr kam es im Stadtkreis Stuttgart noch zu einem Anstieg der Überschuldungsfälle. Im Landkreis Böblingen ist die Schuldnerzahl nur um 1,1 Prozent gesunken (- 238 Personen).

Die Schuldnerquote für die Region Stuttgart, die sich aus der Zahl der überschuldeten Personen im Verhältnis zur Einwohnerzahl (ab 18 Jahre) ergibt, verringerte sich 2020 deutlich um 0,18 Prozentpunkte auf 7,95 Prozent. Damit fiel die Entspannung der Verbraucherüberschuldung stärker aus als in Baden-Württemberg insgesamt. Ursächlich war neben der rückläufigen Schuldnerzahl erneut das Plus bei den Einwohnern infolge von Zuwanderung. Die Schuldnerquote für die Region Stuttgart lag damit zum 1. Oktober 2020 erstmals seit dem Jahr 2012 wieder unter acht Prozent (2019: 8,13 Prozent). Der bisherige Höchstwert wurde 2016 mit 8,62 Prozent gemessen. Seit dem Beginn der Erhebungen im Jahr 2004 nahm die Überschuldungsquote in der Region Stuttgart zu (+ 0,92 Prozentpunkte).

Tab. 9: Schuldnerquoten in der Region Stuttgart nach Kreisen und kreisfreien Städten 2017 bis 2020

■ Stadt / Kreis	Schuldnerquoten in %				Abw. *)	
	2017	2018	2019	2020	19/20	04/20
Stuttgart, Stadtkreis	10,50	10,14	10,14	9,88	-0,27	+1,60
Böblingen	6,96	6,85	6,78	6,67	-0,11	+0,52
Esslingen	7,40	7,29	7,26	7,15	-0,11	+0,87
Göppingen	8,52	8,48	8,46	8,31	-0,15	+1,52
Ludwigsburg	7,75	7,63	7,59	7,41	-0,18	+0,40
Rems-Murr-Kreis	8,19	8,04	7,87	7,64	-0,23	+0,60
Region Stuttgart	8,35	8,18	8,13	7,95	-0,18	+0,92

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Deutliche Entspannung im Stadtkreis Stuttgart

Im Jahresvergleich 2019/2020 nahm in allen Landkreisen der Region die Überschuldungsquote ab. Am deutlichsten war die Entspannung im Stadtkreis Stuttgart (- 0,27 Prozentpunkte), gefolgt vom Rems-Murr-Kreis (- 0,23 Prozentpunkte). Gleichwohl ist die Schuldnerquote der privaten Verbraucher in Stuttgart mit 9,88 Prozent weiter überdurchschnittlich hoch. Fast jeder zehnte Einwohner ab 18 Jahre weist Überschuldungsmerkmale auf. Diese Quote liegt etwa im Bundesdurchschnitt, aber über dem Landeswert für Baden-Württemberg.

Tab. 10: Überschuldete Personen in der Region Stuttgart nach Kreisen und kreisfreien Städten

■ Stadt / Kreis	Überschuldungsintensität			
	hoch 2019	hoch 2020	niedrig 2019	niedrig 2020
Stuttgart, Stadtkreis	28.637	27.259	25.560	25.718
Böblingen	12.943	12.429	8.750	9.026
Esslingen	18.501	17.581	13.622	14.141
Göppingen	11.184	10.673	6.836	7.085
Ludwigsburg	19.927	18.879	14.017	14.329
Rems-Murr-Kreis	17.063	16.149	10.634	10.837
Region Stuttgart	108.255	102.970	79.419	81.136

„Harte“ Überschuldung nimmt ab

Treiber des jüngsten Rückgangs der Zahl der Überschuldungsfälle in der Region Stuttgart war die positive Entwicklung bei den sogenannten „harten“ Überschuldungsmerkmalen (juristisch belegte Negativeinträge). Die Zahl der Personen mit einer solch hohen Überschuldungsintensität nahm im Jahres-

vergleich von 108.255 auf 102.970 Personen spürbar ab (- 4,9 Prozent). Der Trend aus dem Vorjahr hat sich damit bestätigt. Die Zahl der gerichtlichen Negativeinträge ist aktuell von den Einschränkungen bei Schuldnerberatungen und Behörden infolge der Corona-Pandemie beeinflusst. Insbesondere im Rems-Murr-Kreis (- 5,4 Prozent) sowie im Landkreis Ludwigsburg (- 5,3 Prozent) waren deutliche Rückgänge der „harten“ Überschuldung festzustellen.

Anders dagegen die Entwicklung der sogenannten „weichen“ Überschuldung: Eine steigende Zahl der erwachsenen Einwohner der Region Stuttgart weist diese Art von Überschuldungsmerkmalen auf. Zwar hat die Überschuldungsentwicklung in diesen Fällen noch nicht zu gerichtlichen Negativeinträgen geführt, allerdings ist die wachsende Zahl an Verbrauchern, die mit ihrem Einkommen offensichtlich nicht „auskommen“ vor dem Hintergrund der aktuellen Konjunkturprognosen kritisch zu bewerten. Zum Stichtag 1. Oktober 2020 waren 81.136 Personen betroffen. Ein Jahr zuvor waren es 79.419 Personen (+ 2,2 Prozent). Nur leicht gestiegen ist die Zahl der „weich“ überschuldeten Verbraucher in der Stadt Stuttgart (+ 0,6 Prozent). Die überwiegende Mehrzahl aller Überschuldeten in der Region gilt weiterhin als hart überschuldet.

Aber mehr „weiche“ Überschuldungsfälle

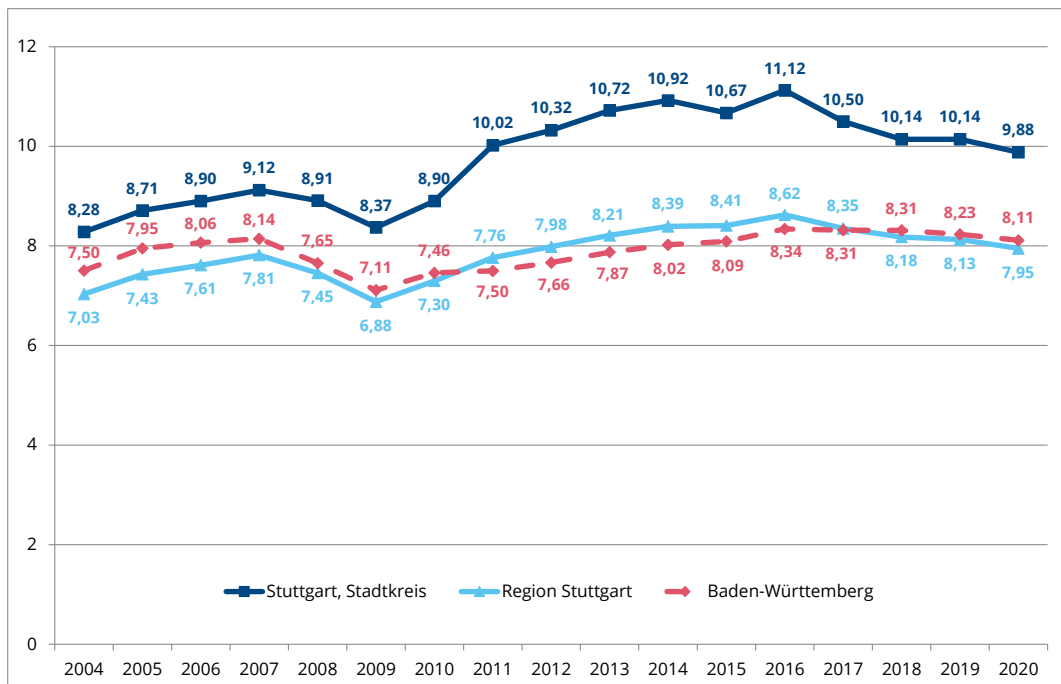
3.1 Stadt Stuttgart

Im Stadtkreis Stuttgart war in den letzten zwölf Monaten ein spürbarer Rückgang der Überschuldungsquote der privaten Haushalte festzustellen. Die Schuldnerquote sank von 10,14 auf 9,88 Prozent. Damit wurde der positive Trend der Jahre 2017 und 2018 wieder aufgenommen. 2019 war die Schuldnerquote in Stuttgart unverändert. Zuletzt lag die Schuldnerquote vor zehn Jahren niedriger als derzeit (vgl. Abb. 1). In der gesamten Region Stuttgart nahm die Schuldnerquote von 8,13 auf 7,95 Prozent ab und folgte dem Landestrend in Baden-Württemberg. Vor allem in dem Zeitraum seit 2011 wies die Schuldnerquote im Stadtkreis Stuttgart einen großen Abstand zum Landesdurchschnitt auf.

Niedrigste Schuldnerquote seit zehn Jahren

Aktuell hat sich diese Schere wieder etwas geschlossen.

Abb. 1: Schuldnerquoten der Stadt und Region Stuttgart sowie Baden-Württemberg 2004 bis 2020

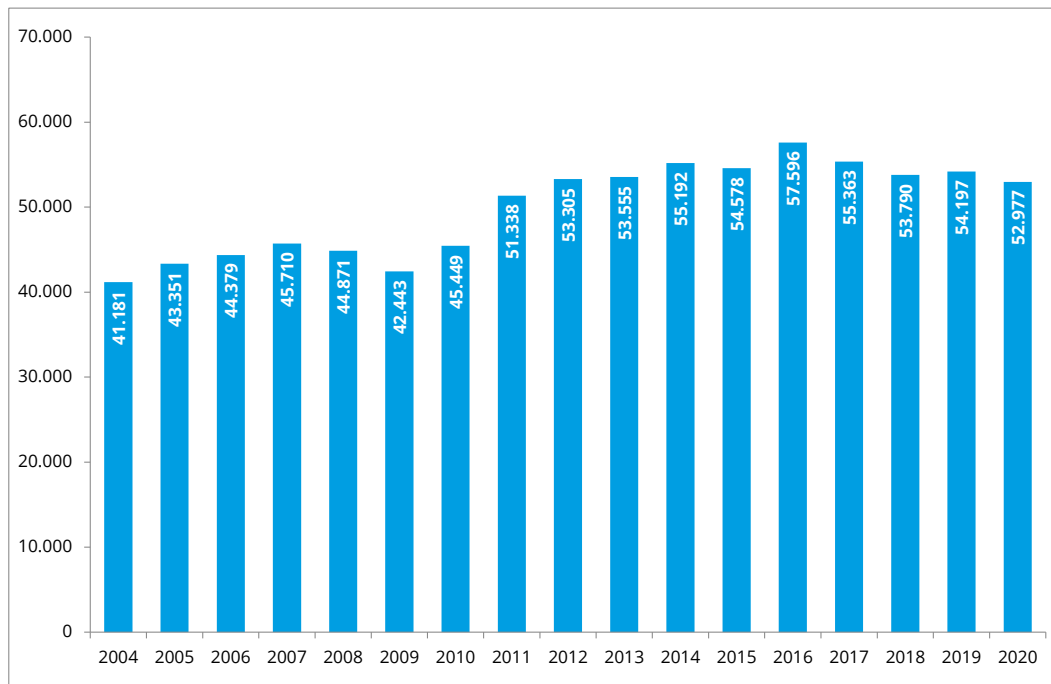


Angaben in Prozent

1.200 Überschuldungsfälle weniger

Auch in absoluten Zahlen verzeichnet der Stadtkreis Stuttgart eine Entspannung der Überschuldungssituation der privaten Verbraucher. Zum Stichtag 1. Oktober 2020 waren 52.977 erwachsene Einwohner der Landeshauptstadt überschuldet (2019: 54.197). Die Zahl der überschuldeten Personen nahm um rund 1.200 Personen ab, nachdem sie im Vorjahr (2019) leicht gestiegen war (vgl. Abb. 2).

Abb. 2: Schuldnerzahl im Stadtkreis Stuttgart 2004 bis 2020



Anzahl der Personen

Die Detailanalyse der Stadt Stuttgart erfolgte wie im Vorjahr auf Basis der 23 Stadtbezirke. Dadurch wird eine anschauliche Darstellung der Überschuldungssituation in den einzelnen Stadtgebieten möglich. Die Analyse fand auf Basis der PLZ-Gebiete statt.

Nur einer der 23 Stuttgarter Stadtbezirke verzeichnete gegen den Trend einen Anstieg der Schuldnerquote: Münster (+ 0,06 Prozentpunkte). Mit 8,89 Prozent liegt die Schuldnerquote in diesem Stadtteil aber weiterhin unter dem Durchschnitt von Stuttgart. Deutlich abgenommen hat die Schuldnerquote im Stadtteil Mitte (- 0,59 Prozentpunkte), gefolgt von Hedelfingen und Zuffenhausen (jeweils - 0,40 Prozentpunkte).

**Anstieg der Schuldnerquote
im Stuttgarter Stadtbezirk
Münster**

Tab. 11: Schuldnerquoten in der Stadt Stuttgart nach Stadtbezirken

■ Stadtbezirk	Schuldnerquoten		Abw. *)	Schuldnerzahl	Schuldnerzahl
	2019	2020	19/20	2019	2020
Mitte	16,15	15,56	-0,59	3.613	3.508
Wangen	14,72	14,54	-0,18	1.179	1.174
Zuffenhausen	13,98	13,58	-0,40	4.605	4.495
Bad Cannstatt	13,09	12,84	-0,25	8.001	7.880
Ost	12,36	12,02	-0,34	5.206	5.075
Untertürkheim	11,37	11,03	-0,34	1.679	1.637
Hedelfingen	11,06	10,66	-0,40	983	950
Süd	10,79	10,54	-0,25	4.126	4.043
Feuerbach	10,03	9,79	-0,24	2.660	2.607
Obertürkheim	9,69	9,64	-0,05	748	750
Mühlhausen	9,73	9,58	-0,15	2.179	2.157
Stammheim	9,51	9,38	-0,13	1.007	991
Nord	9,59	9,37	-0,22	2.321	2.268
Münster	8,83	8,89	+0,06	652	661
West	8,61	8,43	-0,18	3.920	3.844
Weilimdorf	8,29	8,07	-0,22	2.310	2.259
Möhringen	7,65	7,30	-0,35	2.153	2.069
Degerloch	6,94	6,66	-0,28	1.043	998
Plieningen	6,56	6,53	-0,03	774	773
Botnang	6,68	6,45	-0,23	767	743
Birkach	6,34	6,31	-0,03	390	389
Vaihingen	6,44	6,14	-0,30	2.575	2.468
Sillenbuch	6,20	5,86	-0,34	1.306	1.238

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Am höchsten ist die Schuldnerquote im Stadtteil Stuttgart-Mitte und liegt damit trotz des aktuellen Rückgangs bei 15,56 Prozent. Überdurchschnittlich hoch ist die Überschuldungsquote zudem in den Stadtbezirken Wangen (14,54 Prozent) und Zuffenhausen (13,58 Prozent).

Der Stadtbezirk Sillenbuch weist wie im Vorjahr die geringste Schuldnerquote auf. Lediglich 5,86 Prozent (2019: 6,20 Prozent; - 0,34 Prozentpunkte) der Erwachsenen sind überschuldet. Vergleichsweise gering ist die Verbraucherüberschuldung in Vaihingen.

gen (Schuldnerquote: 6,14 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu einem Rückgang der Schuldnerquote um 0,30 Prozentpunkte.

Die Analyse der Überschuldungssituation der privaten Verbraucher unterscheidet sogenannte „harte“ und „weiche“ Überschuldungsfaktoren. Weiche Überschuldungsmerkmale sind u. a. unstrittige Inkassofälle, die (noch) nicht zu gerichtlichen Negativeinträgen geführt haben, bei denen aber nachhaltige Zahlungsstörungen vorliegen. Harte Überschuldungsfaktoren sind beispielsweise gerichtliche Negativeinträge wie ein Antrag auf Privatinsolvenz.

Für beide Schuldnergruppen gab es erneut unterschiedliche Entwicklungstendenzen. Während die Zahl der bereits hart überschuldeten Personen in allen Stuttgarter Stadtbezirken teilweise deutlich abnahm, war in der Mehrzahl der 23 Stadtbezirke ein Anstieg der Fallzahlen mit geringer Überschuldungsintensität festzustellen. Deutlich stieg die Zahl der Schuldner mit sogenannten „weichen“ Überschuldungsmerkmalen prozentual gesehen in Obertürkheim (+ 8,0 Prozent) sowie in Stammheim (+ 7,6 Prozent). In der Stadt Stuttgart insgesamt war ein Anstieg um 0,6 Prozent zu verzeichnen. Gegen den Trend kam es in Untertürkheim zu einem Rückgang der weichen Überschuldungsfälle (- 5,0 Prozent). In Zuffenhausen und Stuttgart-Mitte wurden weniger weiche Überschuldungsfälle registriert.

Weiterer Anstieg bei den „weichen“ Überschuldungsfällen

Die Zahl der Verbraucher mit einer hohen Überschuldungsintensität entwickelte sich deutlich zurück; vor allem in Degerloch, Sillenbuch, Möhringen und Vaihingen. In der Stadt Stuttgart insgesamt war die Zahl der von harter Überschuldung Betroffenen um 4,8 Prozent rückläufig. In den meisten Fällen ist die Überschuldungssituation der privaten Verbraucher aber verhärtet. Hier liegen beispielsweise gerichtliche Sachverhalte vor.

Tab. 12: Überschuldungsintensitäten in der Stadt Stuttgart nach Stadtbezirken (Anzahl der Schuldner)

■ Stadtbezirk	Überschuldungsintensität hoch			Überschuldungsintensität gering		
	2019	2020	Abw. 19/20 (%)	2019	2020	Abw. 19/20 (%)
Bad Cannstatt	4.352	4.261	-2,1	3.649	3.619	-0,8
Birkach	200	199	-0,5	190	190	0,0
Botnang	418	395	-5,5	349	348	-0,3
Degerloch	514	441	-14,2	529	557	+5,3
Feuerbach	1.431	1.380	-3,6	1.229	1.227	-0,2
Hedelfingen	537	485	-9,7	446	465	+4,3
Mitte	1.683	1.596	-5,2	1.930	1.912	-0,9
Möhringen	1.123	1.014	-9,7	1.030	1.055	+2,4
Mühlhausen	1.171	1.147	-2,0	1.008	1.010	+0,2
Münster	347	340	-2,0	305	321	+5,2
Nord	1.146	1.092	-4,7	1.175	1.176	+0,1
Obertürkheim	460	439	-4,6	288	311	+8,0
Ost	2.781	2.627	-5,5	2.425	2.448	+0,9
Plieningen	388	367	-5,4	386	406	+5,2
Sillenbuch	701	627	-10,6	605	611	+1,0
Stammheim	546	495	-9,3	461	496	+7,6
Süd	2.058	1.951	-5,2	2.068	2.092	+1,2
Untertürkheim	941	936	-0,5	738	701	-5,0
Vaihingen	1.347	1.234	-8,4	1.228	1.234	+0,5
Wangen	645	622	-3,6	534	552	+3,4
Weilimdorf	1.285	1.199	-6,7	1.025	1.060	+3,4
West	2.050	1.971	-3,9	1.870	1.873	+0,2
Zuffenhausen	2.513	2.441	-2,9	2.092	2.054	-1,8
Stadt Stuttgart	28.637	27.259	-4,8	25.560	25.718	+0,6

3.2 Kreis Böblingen

Schuldnerquote: niedrigster Stand seit 2012

Im Landkreis Böblingen setzte sich der Rückgang der Schuldnerquote 2020 fort. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sie sich von 6,78 auf 6,67 Prozent. Das war der niedrigste Wert seit 2012. Der aktuelle Rückgang (- 0,11 Prozentpunkte) war etwas schwächer als im Durchschnitt der Region Stuttgart (- 0,18 Prozentpunkte). In absoluten Zahlen waren zum Stichtag 1. Oktober 2020 21.455 erwachsene Einwohner des Landkreises überschuldet (2019: 21.693).

Der Blick auf die Gemeinden und PLZ-Gebiete des Landkreises zeigt eine starke Streuung der Schuldnerquoten. Mit einer Schuldnerquote von 9,63 Prozent weist das PLZ-Gebiet 71063 von Sindelfingen die höchste Schuldnerdichte auf. Gegenüber dem Vorjahr war gegen den Trend ein Anstieg festzustellen (+ 0,25 Prozentpunkte). Hoch ist die Schuldnerquote in der PLZ-Region 71106 (Magstadt) mit 9,18 Prozent (2019: 9,35 Prozent).

Tab. 13: Die fünf Gebiete mit den höchsten Schuldnerquoten im Kreis Böblingen

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2019	2020	19/20	04/20
71063	Sindelfingen	9,38	9,63	+0,25	+1,85
71106	Magstadt	9,35	9,18	-0,17	+2,58
71032	Böblingen	8,07	8,87	+0,80	+2,18
71065	Sindelfingen	7,93	8,38	+0,45	+2,08
71144	Steinenbronn	7,51	7,45	-0,06	-0,60

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Die geringste Schuldnerbetroffenheit weist weiterhin das PLZ-Gebiet 75392 (Deckenpfronn) auf. 3,67 Prozent der erwachsenen Einwohner gelten hier als überschuldet. Die Schuldnerquote nahm zuletzt um 0,12 Prozentpunkte ab.

Tab. 14: Die fünf Gebiete mit den niedrigsten Schuldnerquoten im Kreis Böblingen

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2019	2020	19/20	04/20
75392	Deckenpfronn	3,79	3,67	-0,12	-1,21
71155	Altdorf	4,41	4,11	-0,30	+1,51
71154	Nufringen	4,62	4,48	-0,14	-0,23
71157	Hildrizhausen	5,21	4,95	-0,26	-0,16
71277	Rutesheim	4,86	5,02	0,16	+0,22

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Eine deutliche Verschärfung der Überschuldungssituation der privaten Verbraucher gab es zuletzt im PLZ-Gebiet 71032 von Böblingen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Schuldnerquote um 0,80 Prozentpunkte auf 8,87 Prozent. In den PLZ-

Regionen 71065 und 71063 von Sindelfingen gibt es ebenfalls stark steigende Schuldnerquoten (+ 0,45 bzw. + 0,25 Prozentpunkte). Deutlich zurückgegangen ist die Schuldnerquote zuletzt in 71067 Sindelfingen (- 0,76 Prozentpunkte) sowie im PLZ-Gebiet 71034 von Böblingen (- 0,65 Prozentpunkte).

Tab. 15: Stärkste Veränderungen bei den Schuldnerquoten im Kreis Böblingen 2019/20 *)

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2019	2020	19/20	04/20
71032	Böblingen	8,07	8,87	+0,80	+2,18
71065	Sindelfingen	7,93	8,38	+0,45	+2,08
71063	Sindelfingen	9,38	9,63	+0,25	+1,85
71120	Grafenau	6,10	6,26	+0,16	+1,59
71131	Jettingen	7,00	7,16	+0,16	+1,05
71067	Sindelfingen	7,69	6,93	-0,76	+1,00
71034	Böblingen	7,44	6,79	-0,65	-0,63
71083	Herrenberg	6,65	6,24	-0,41	+0,14
71159	Mötzingen	6,94	6,59	-0,35	+0,38
71155	Altdorf	4,41	4,11	-0,30	+1,51

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

3.3 Kreis Esslingen

**Landkreis Esslingen: 400
Schuldner weniger**

Die Überschuldungssituation der privaten Verbraucher hat sich im Landkreis Esslingen das vierte Jahr in Folge entspannt. Die Schuldnerquote sank 2020 um 0,11 Prozentpunkte auf 7,15 Prozent (2019: 7,26 Prozent). Die Zahl der überschuldeten Personen im Landkreis nahm um rund 400 Personen von 32.123 auf 31.722 ab (- 1,3 Prozent). Prozentual gesehen war der Rückgang geringer als in der Region Stuttgart insgesamt.

Die höchste Schuldnerdichte im gesamten Landkreis verzeichnet weiterhin das PLZ-Gebiet 73728 von Esslingen. 11,17 Prozent der Erwachsenen weisen hier Überschuldungsmerkmale auf. Der Anteil erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr weiter. Deutlich über dem Durchschnitt des Landkreises liegt die Schuldnerquote in den PLZ-Regionen 73730 und 73734 von Esslingen, wo es Anstiege gab, gefolgt von Plochingen (PLZ 73207).

Tab. 16: Die fünf Gebiete mit den höchsten Schuldnerquoten im Kreis Esslingen

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2019	2020	19/20	04/20
73728	Esslingen	11,09	11,17	+0,08	+1,13
73730	Esslingen	8,80	8,98	+0,18	+2,10
73734	Esslingen	8,86	8,98	+0,12	+2,62
73207	Plochingen	9,33	8,88	-0,45	+1,71
72622	Nürtingen	8,68	8,47	-0,21	+1,77

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Im PLZ-Gebiet 73274 (Notzingen) beträgt die Schuldnerquote aktuell 3,68 Prozent. Das ist der niedrigste Wert im gesamten Landkreis. Im Jahresverlauf 2020 war ein Rückgang um 0,22 Prozentpunkte zu verzeichnen. Nur leicht gesunken ist die Schuldnerquote zuletzt im PLZ-Gebiet 72655 (Altdorf). Mit 4,13 Prozent ist die Überschuldungsquote weiterhin niedrig.

Tab. 17: Die fünf Gebiete mit den niedrigsten Schuldnerquoten im Kreis Esslingen

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2019	2020	19/20	04/20
73274	Notzingen	3,90	3,68	-0,22	+0,71
72655	Altdorf	4,15	4,13	-0,02	-0,85
73773	Aichwald	4,63	4,49	-0,14	+0,33
73269	Hochdorf	4,80	4,94	+0,14	+0,16
73277	Owen	4,63	4,94	+0,31	-1,01

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Um 0,37 Prozentpunkte ist die Schuldnerquote in der PLZ-Region 72658 (Bempflingen) gestiegen. Das war der stärkste Anstieg im gesamten Landkreis. In der PLZ-Region 73277 (Owen) war im Jahresverlauf 2020 ein merklicher Anstieg der Schuldnerquote festzustellen (+ 0,31 Prozentpunkte). Stark verringert hat sich die Schuldnerquote in der PLZ-Region 72660 (Beuren) – der Rückgang der Schuldnerquote betrug hier 0,98 Prozentpunkte auf nunmehr 5,50 Prozent.

Tab. 18: Stärkste Veränderungen bei den Schuldnerquoten im Kreis Esslingen 2019/20

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2019	2020	19/20	04/20
72658	Bempflingen	4,98	5,35	+0,37	-0,53
73277	Owen	4,63	4,94	+0,31	-1,01
72669	Unterensingen	5,56	5,83	+0,27	+0,63
72649	Wolfschlugen	5,50	5,75	+0,25	+0,72
73776	Altbach	7,83	8,06	+0,23	+1,93
72660	Beuren	6,48	5,50	-0,98	+0,01
72667	Schlaitdorf	5,98	5,07	-0,91	-1,31
73207	Plochingen	9,33	8,88	-0,45	+1,71
73240	Wendlingen	8,01	7,59	-0,42	-0,01
72636	Frickenhausen	7,37	6,97	-0,40	+0,71

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

3.4 Kreis Göppingen

Im Landkreis Göppingen hat sich die Schuldnerquote von 8,46 auf 8,31 Prozent verringert (- 0,15 Prozentpunkte). Damit war die Schuldnerdichte so niedrig wie seit 2015 nicht mehr. Die Zahl der Überschuldungsfälle nahm leicht ab – um rund 260 Personen auf 17.758 (2019: 18.020).

Auf der Ebene der PLZ-Regionen weist 73033 (Göppingen) die höchste Schuldnerbetroffenheit im gesamten Landkreis auf. 12,02 Prozent der erwachsenen Einwohner sind hier überschuldet. Gegenüber dem Vorjahr war allerdings ein Rückgang um 0,08 Prozentpunkte zu verzeichnen. In den PLZ-Regionen 73312 (Geislingen) und 73349 (Wiesensteig) liegt die Schuldnerquote ebenfalls weit über dem Landkreisdurchschnitt (11,64 bzw. 11,61 Prozent). Die Schuldnerquote nahm zuletzt aber ab.

**Fast 18.000
Überschuldungsfälle im
Landkreis**

Tab. 19: Die fünf Gebiete mit den höchsten Schuldnerquoten im Kreis Göppingen

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2019	2020	19/20	04/20
73033	Göppingen	12,10	12,02	-0,08	+3,48
73312	Geislingen	11,85	11,64	-0,21	+2,15
73349	Wiesensteig	11,69	11,61	-0,08	+4,24
73037	Göppingen	12,13	11,25	-0,88	+0,19
73054	Eislingen	11,06	10,95	-0,11	+2,84

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Mit lediglich 3,79 Prozent weist die PLZ-Region 73105 (Dürnau) aktuell die niedrigste Schuldnerquote des Landkreises auf. In der PLZ-Region 73113 Ottenbach ist die Verschuldung der privaten Verbraucher trotz des leichten Anstiegs ebenfalls gering (Schuldnerquote: 4,57 Prozent).

Tab. 20: Die fünf Gebiete mit den niedrigsten Schuldnerquoten im Kreis Göppingen

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2019	2020	19/20	04/20
73105	Dürnau	4,00	3,79	-0,21	-2,13
73113	Ottenbach	4,52	4,57	+0,05	+0,85
73101	Aichelberg	4,72	4,72	0,00	-4,70
73104	Börtlingen	5,32	4,72	-0,60	+0,78
73114	Schlat	4,55	4,73	+0,18	+1,83

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Einen deutlichen Anstieg der Schuldnerquote verzeichnete die PLZ-Region 73347 (Mühlhausen). Aktuell gelten hier 6,64 Prozent der Erwachsenen als überschuldet. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Anstieg um 0,60 Prozentpunkte. In der PLZ-Region 73117 (Wangen) nahm die Schuldnerquote spürbar zu (+ 0,30 Prozentpunkte). Verringert hat sich die Überschuldungsquote dagegen in der PLZ-Region 73037 (Göppingen), wo 11,25 Prozent der Erwachsenen Überschuldungsmerkmale aufweisen (2019: 12,13 Prozent). Deutlich war der Rückgang der Schuldnerquote in der PLZ-Region 73344 (Gruibingen).

Tab. 21: Stärkste Veränderungen bei den Schuldnerquoten im Kreis Göppingen 2019/20

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2019	2020	19/20	04/20
73347	Mühlhausen	6,04	6,64	+0,60	+0,34
73117	Wangen	4,88	5,18	+0,30	+1,55
73084	Salach	8,02	8,23	+0,21	+1,23
73114	Schlat	4,55	4,73	+0,18	+1,83
73337	Bad Überkingen	5,82	6,00	+0,18	+2,22
73037	Göppingen	12,13	11,25	-0,88	+0,19
73344	Gruibingen	7,00	6,17	-0,83	-1,99
73345	Hohenstadt	8,69	8,00	-0,69	-3,91
73333	Gingen	7,41	6,77	-0,64	+0,57
73104	Börtlingen	5,32	4,72	-0,60	+0,78

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

3.5 Kreis Ludwigsburg

*Mehr als 700 überschuldete
Personen weniger*

Die Schuldnerquote im Landkreis Ludwigsburg nahm von 7,59 auf 7,41 Prozent ab. Der Rückgang um 0,18 Prozentpunkte entsprach dem Trend in der Region Stuttgart. Die Zahl der überschuldeten Personen nahm im Jahresvergleich 2019/2020 ab. Zum Stichtag 1. Oktober 2020 wiesen 33.208 Erwachsene Überschuldungsmerkmale auf (2019: 33.944). Das entsprach einem Minus von rund 740 Personen.

Das Ludwigsburger PLZ-Gebiet 71634 verzeichnet weiterhin die höchste Schuldnerdichte im gesamten Landkreis. 12,25 Prozent der erwachsenen Einwohner weisen hier Überschuldungsmerkmale auf. Gegenüber dem Vorjahr (Schuldnerquote 2019: 12,67 Prozent) hat sich die Situation aber entspannt. Im Ludwigsburger PLZ-Gebiet 71638 liegt die Schuldnerquote mit 11,42 Prozent über dem Landkreis-Durchschnitt. Positiv ist, dass sich die Schuldnerquoten in den fünf am stärksten betroffenen Gebieten zuletzt überdurchschnittlich reduzierten.

Tab. 22: Die fünf Gebiete mit den höchsten Schuldnerquoten im Kreis Ludwigsburg

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2019	2020	19/20	04/20
71634	Ludwigsburg	12,67	12,25	-0,42	+0,77
71638	Ludwigsburg	11,68	11,42	-0,26	+0,28
74366	Kirchheim	9,74	9,43	-0,31	-0,21
70806	Kornwestheim	9,22	8,62	-0,60	+0,22
71636	Ludwigsburg	8,56	8,34	-0,22	-0,16

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Tab. 23: Die fünf Gebiete mit den niedrigsten Schuldnerquoten im Kreis Ludwigsburg

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2019	2020	19/20	04/20
71640	Ludwigsburg	5,63	5,25	-0,38	+0,28
74369	Löchgau	5,35	5,34	-0,01	-0,40
74392	Freudental	5,46	5,56	+0,10	+0,64
71739	Oberriexingen	5,64	5,57	-0,07	-0,38
74399	Walheim	5,40	5,72	+0,32	+0,24

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Die PLZ-Region 71640 (Ludwigsburg) weist mit einer Schuldnerquote von 5,25 Prozent die aktuell niedrigste Betroffenheit im Landkreis auf. Binnen Jahresfrist hatte sich die Schuldnerquote um 0,38 Prozentpunkte verringert. Ebenfalls deutlich niedriger als im Durchschnitt des Landkreises ist die Schuldnerbetroffenheit im PLZ-Gebiet 74369 (Löchgau), gefolgt von der PLZ-Region 74392 (Freudental).

Verschlechtert hat sich die Verschuldungssituation der privaten Verbraucher insbesondere in der PLZ-Region 74399 (Walheim). Innerhalb eines Jahres erhöhte sich hier der Anteil der überschuldeten Personen um 0,32 Prozentpunkte. Auch in den PLZ-Gebieten 71726 (Benningen), 71563 (Affalterbach) und 74385 (Pleidelsheim) erhöhte sich die Schuldnerquote gegen den Trend. Deutlich verringert hat sich die Quote hingegen im PLZ-Gebiet 70806 (Kornwestheim), wo der Anteil der überschuldeten Verbraucher von 9,22 auf 8,62 Prozent zurückging.

Tab. 24: Stärkste Veränderungen bei den Schuldnerquoten im Kreis Ludwigsburg 2019/20

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2019	2020	19/20	04/20
74399	Walheim	5,40	5,72	+0,32	+0,24
71726	Benningen	6,53	6,80	+0,27	+0,88
71563	Affalterbach	5,82	6,06	+0,24	+0,70
74385	Pleidelsheim	7,02	7,25	+0,23	+0,82
71642	Ludwigsburg	7,33	7,55	+0,22	+0,83
70806	Kornwestheim	9,22	8,62	-0,60	+0,22
71723	Großbottwar	7,44	6,92	-0,52	+0,13
74394	Hessigheim	7,24	6,82	-0,42	-2,13
71634	Ludwigsburg	12,67	12,25	-0,42	+0,77
71640	Ludwigsburg	5,63	5,25	-0,38	+0,28

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

3.6 Rems-Murr-Kreis

**Fast 27.000 Personen
überschuldet**

Die Überschuldungssituation der privaten Verbraucher im Rems-Murr-Kreis hat sich deutlich entspannt. Die Schuldnerquote nahm im Jahresvergleich 2019/2020 von 7,87 auf 7,64 Prozent ab (- 0,23 Prozentpunkte). Dieser Rückgang war stärker als in der Region Stuttgart insgesamt. Niedriger war diese Quote zuletzt im Jahr 2011 gewesen. Die Zahl der erwachsenen, überschuldeten Einwohner des Landkreises verringerte sich um rund 700 auf 26.986 Personen (2019: 27.697).

Die höchste Schuldnerdichte im Landkreis weist die PLZ-Region 70734 (Fellbach) auf. 10,44 Prozent der Erwachsenen sind hier überschuldet. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Schuldnerquote leicht zu (+ 0,08 Prozentpunkte). Es folgt die PLZ-Region 71577 (Großerlach) mit einer Schuldnerquote von aktuell 10,39 Prozent. Über der Marke von zehn Prozent liegt die Schuldnerquote auch in den PLZ-Gebieten 71540 (Murrhardt) und 71332 (Waiblingen).

Tab. 25: Die fünf Gebiete mit den höchsten Schuldnerquoten im Rems-Murr-Kreis

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2019	2020	19/20	04/20
70734	Fellbach	10,36	10,44	+0,08	+2,91
71577	Großerlach	10,78	10,39	-0,39	+0,45
71540	Murrhardt	10,29	10,14	-0,15	+1,47
71332	Waiblingen	10,65	10,07	-0,58	+0,46
71522	Backnang	9,97	9,70	-0,27	+0,42

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Tab. 26: Die fünf Gebiete mit den niedrigsten Schuldnerquoten im Rems-Murr-Kreis

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2019	2020	19/20	04/20
71549	Auenwald	6,01	5,33	-0,68	-0,93
73553	Alfdorf	5,37	5,45	+0,08	-0,66
71554	Weissach	5,75	5,50	-0,25	-0,08
73667	Kaisersbach	5,46	5,56	+0,10	-0,59
71566	Althütte	6,09	5,58	-0,51	-1,73

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

5,33 Prozent beträgt die Schuldnerquote in der PLZ-Region 71549 (Auenwald). Das ist der niedrigste Wert im Landkreis. Auf dem zweiten Rang in dieser Positivtabelle liegt die PLZ-Region 73553 (Alfdorf) mit einer Schuldnerquote von 5,45 Prozent.

Am deutlichsten gestiegen ist die Schuldnerdichte zuletzt in der PLZ-Region 71334 (Waiblingen). Die Schuldnerquote erhöhte sich hier um 0,24 Prozentpunkte. Einen Anstieg gab es in der PLZ-Region 73655 (Plüderhausen). Deutlich verbessert hat sich die Überschuldungssituation der privaten Verbraucher in 71549 Auenwald, wo die Schuldnerquote binnen Jahresfrist um 0,68 Prozentpunkte abnahm, gefolgt von der PLZ-Region 71332 (Waiblingen) und 71560 (Sulzbach) mit einem Minus von 0,58 bzw. 0,57 Prozentpunkten.

Tab. 27: Stärkste Veränderungen bei den Schuldnerquoten im Rems-Murr-Kreis 2019/20

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2019	2020	19/20	04/20
71334	Waiblingen	7,08	7,32	+0,24	-0,07
73655	Plüderhausen	7,59	7,71	+0,12	+1,23
73667	Kaisersbach	5,46	5,56	+0,10	-0,59
73553	Alfdorf	5,37	5,45	+0,08	-0,66
70734	Fellbach	10,36	10,44	+0,08	+2,91
71549	Auenwald	6,01	5,33	-0,68	-0,93
71332	Waiblingen	10,65	10,07	-0,58	+0,46
71560	Sulzbach	9,03	8,46	-0,57	+0,72
71576	Burgstetten	7,48	6,93	-0,55	+0,80
71566	Althütte	6,09	5,58	-0,51	-1,73

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

■ 4 Überschuldung nach Geschlecht

Die folgenden Kapitel ordnen die aktuelle Überschuldungsentwicklung in der Region Stuttgart nach den sozio-demografischen Kriterien „Alter“ und „Geschlecht“ ein.

Schuldnerquote der Männer sinkt deutlich

Von den männlichen erwachsenen Einwohnern der Region Stuttgart waren zum Stichtag 1. Oktober 10,06 Prozent überschuldet. Damit weist jeder Zehnte Überschuldungsmerkmale auf. Gegenüber dem Vorjahr (2019: 10,41 Prozent) hat sich die Schuldnerquote der Männer deutlich um 0,35 Prozentpunkte verringert. Bundesweit gelten 12,27 Prozent der Männer als überschuldet.

Die Schuldnerquote der Frauen verringerte sich ebenfalls – von 5,73 auf 5,56 Prozent (Deutschland: 7,58 Prozent). Männer zeigen weiterhin deutlich öfter Überschuldungsmerkmale. Die Überschuldungshäufigkeit ist bei ihnen fast doppelt so hoch wie bei Frauen. Eine Ursache ist, dass Männer bei Finanzentscheidungen als risikobereiter gelten und als Hauptverdiener größere finanzielle Belastungen eingehen.

In absoluten Zahlen zeigt sich 2020 eine Verringerung der Überschuldungsfälle bei den Männern von

118.814 auf 115.306 Personen. Die Zahl der überschuldeten Frauen beläuft sich zum Stichtag 1. Oktober 2020 auf 65.078 Personen (2019: 66.874).

Tab. 28: Schuldnerquoten nach Geschlecht und Landkreisen in der Region Stuttgart *)

■ Kreis	Männer		Frauen	
	2019	2020	2019	2020
Böblingen	8,64	8,41	4,86	4,72
Esslingen	9,34	9,09	5,05	4,93
Göppingen	10,52	10,20	6,22	6,09
Ludwigsburg	9,71	9,36	5,42	5,25
Reims-Murr	10,01	9,61	5,68	5,45
Stadt Stuttgart	13,13	12,67	6,92	6,71
Region Stuttgart	10,41	10,06	5,73	5,56
Deutschland	12,46	12,27	7,65	7,58

*) Angaben in Prozent; Rundungsdifferenzen möglich

Die rückläufige Entwicklung der Schuldnerquoten sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen spiegelt sich auf der räumlichen Ebene der Landkreise. So verringerte sich die Schuldnerquote der Männer in der Stadt Stuttgart von 13,13 auf 12,67 Prozent binnen eines Jahres (- 0,46 Prozentpunkte). Der Rückgang bei den Frauen (von 6,92 auf 6,71 Prozent) war ebenfalls spürbar. Im Landkreis Reims-Murr entspannte sich die Überschuldungssituation der privaten Verbraucher. Bei den Männern verringerte sich die Schuldnerquote um 0,40 Prozentpunkte. Die weibliche Schuldnerquote im Landkreis Reims-Murr sank um 0,23 Prozentpunkte (Region Stuttgart: - 0,17 Prozentpunkte). Die niedrigsten Quoten weist 2020 der Landkreis Böblingen auf (Männer: 8,41 Prozent; Frauen: 4,72 Prozent).

Starker Rückgang der Quoten in Stuttgart

**Tab. 29: Schuldnerquoten nach Geschlecht in den
Stuttgarter Stadtbezirken 2019/2020 in Prozent**

■ Stadtbezirk	2019		2020	
	weibl.	männl.	weibl.	männl.
Bad Cannstatt	9,37	16,43	9,11	15,97
Birkach	4,83	7,58	4,66	7,50
Botnang	5,03	8,29	4,85	7,93
Degerloch	4,85	8,89	4,45	8,58
Feuerbach	6,50	13,27	6,24	12,95
Hedelfingen	8,15	13,60	7,77	12,99
Mitte	10,14	21,81	10,00	20,56
Möhringen	5,31	9,76	5,09	9,14
Mühlhausen	7,22	11,99	7,08	11,67
Münster	6,58	10,90	6,45	11,08
Nord	6,67	12,25	6,42	12,02
Obertürkheim	6,90	12,29	6,80	12,13
Ost	8,58	15,89	8,40	15,21
Plieningen	4,60	8,31	4,33	8,42
Sillenbuch	4,00	8,19	3,81	7,57
Stammheim	6,12	12,77	5,74	12,76
Süd	6,79	14,56	6,67	14,06
Untertürkheim	7,25	15,25	6,99	14,69
Vaihingen	4,23	8,55	4,01	8,09
Wangen	9,29	19,83	8,78	19,57
Weilimdorf	6,37	10,01	6,09	9,73
West	5,65	11,37	5,51	11,05
Zuffenhausen	9,42	18,33	9,22	17,51
Stadt Stuttgart	6,92	13,13	6,71	12,67

Innerhalb des Stadtkreises Stuttgart zeigt sich eine große Spannweite der geschlechterspezifischen Schuldnerquoten. Bei den Männern reicht diese von 20,56 Prozent im Stadtbezirk Stuttgart-Mitte bis 7,50 Prozent im Stadtbezirk Birkach. In fast allen Stuttgarter Stadtteilen waren die Schuldnerquoten der Männer rückläufig (Ausnahmen: Münster und Plieningen). Überdurchschnittlich deutlich war der Rückgang u. a. in Mitte und Zuffenhausen. Bei den Frauen weist der Stadtbezirk Mitte – trotz des Rückgangs in 2020 – die höchste Schuldnerbetroffenheit auf (10,00 Prozent). Am

niedrigsten ist die Schuldnerquote der Frauen in Sillenbuch (3,81 Prozent). In allen Stuttgarter Stadtbezirken verringerten sich die Schuldnerquoten bei den Frauen – am deutlichsten in Wangen (- 0,51 Prozentpunkte).

■ 5 Überschuldung nach Alter

Gegen den allgemeinen Trend in der Region Stuttgart ist 2020 eine weitere Zunahme der Schuldnerquoten in der Altersklasse der 40- bis 49-Jährigen sowie bei Senioren ab 70 Jahren zu verzeichnen. So erhöhte sich die Schuldnerquote der Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen binnen eines Jahres leicht von 10,00 auf 10,03 Prozent. Bei den Senioren sind mittlerweile 3,06 Prozent als überschuldet anzusehen (2019: 2,95 Prozent). Deutlich zurückgegangen ist hingegen die Schuldnerquote bei den jungen Erwachsenen unter 30 Jahren (von 6,84 auf 6,66 Prozent) und ebenfalls stark bei den 50- bis 59-Jährigen (von 8,45 auf 8,14 Prozent). Die höchste Überschuldungsquote verzeichnen mittlerweile Personen im Alter von 40 bis 49 Jahren – jeder Zehnte weist hier Überschuldungsmerkmale auf.

Schuldnerquote der Senioren gestiegen

Tab. 30: Schuldnerquoten nach Alter in den Landkreisen der Region Stuttgart

■ Kreis	< 30 Jahre		30 bis 39 Jahre		40 bis 49 Jahre		50 bis 59 Jahre		60 bis 69 Jahre		70 Jahre und älter	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Böblingen	5,13	5,10	8,86	8,58	8,48	8,63	6,97	6,72	5,22	5,14	2,38	2,47
Esslingen	6,06	6,15	9,20	9,08	8,81	8,95	7,39	7,05	5,56	5,44	2,66	2,75
Göppingen	6,40	6,40	12,34	12,02	11,09	11,07	8,74	8,53	6,30	6,23	2,82	2,93
Ludwigsburg	6,30	6,14	10,05	9,59	9,36	9,45	7,86	7,54	5,88	5,83	2,55	2,66
Rems-Murr	6,50	6,10	10,95	10,67	9,81	9,77	8,13	7,81	6,24	6,23	2,45	2,54
Stuttgart	8,84	8,44	10,43	10,08	12,20	12,06	11,31	10,97	8,86	8,86	4,43	4,63
Region Stuttgart	6,84	6,66	10,15	9,84	10,00	10,03	8,45	8,14	6,42	6,36	2,95	3,06

Auf der Ebene der Landkreise finden sich unterschiedliche Entwicklungen: Senioren ab 70 Jahren verzeichnen insbesondere in der Stadt Stuttgart eine Verschärfung der Überschuldung (Schuldnerquo-

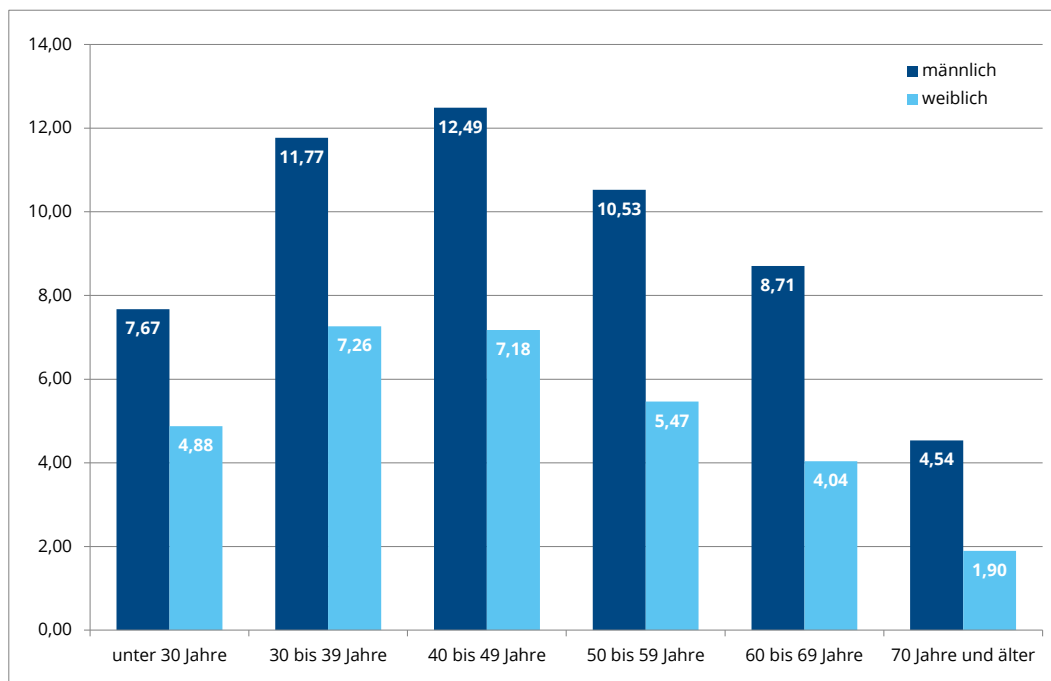
te: + 0,20 Prozentpunkte). Eine steigende Betroffenheit gibt es bei den jungen Erwachsenen unter 30 Jahren nur im Landkreis Esslingen, während die Schuldnerquote dieser Altersgruppe im Rems-Murr-Kreis sowie in der Stadt Stuttgart deutlich sank. In der am stärksten von Überschuldung betroffenen Altersgruppe der 40- bis 49-jährigen gibt es in den Landkreisen Böblingen, Esslingen und Ludwigsburg Anstiege, während sich die Überschuldungsquote beispielsweise in der Stadt Stuttgart abschwächte.

Tab. 31: Schuldnerquoten nach Altersgruppen in den Stuttgarter Stadtbezirken in Prozent

■ Stadtbezirk	2019						2020					
	> 30 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	ab 70 Jahre	> 30 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	ab 70 Jahre
Bad Cannstatt	10,49	13,54	16,78	14,46	12,14	5,44	10,13	13,20	16,23	14,79	12,09	5,71
Birkach	7,17	6,80	5,65	6,39	4,42	4,41	7,26	6,19	6,26	5,80	5,27	4,12
Botnang	7,33	7,11	7,71	7,60	4,56	3,45	6,89	6,33	8,43	6,53	5,41	3,52
Degerloch	6,88	6,69	7,76	8,97	5,55	3,47	6,87	6,53	7,26	8,11	5,30	3,46
Feuerbach	8,60	10,23	12,07	11,24	7,27	5,15	8,35	10,08	12,32	10,99	7,03	4,94
Hedelfingen	10,61	11,80	13,33	12,65	7,74	4,28	10,21	10,69	13,91	12,01	7,20	4,22
Mitte	11,17	15,33	17,93	17,70	17,86	8,94	10,83	14,62	18,48	16,64	16,74	9,33
Möhringen	7,85	7,82	9,13	7,88	6,34	3,84	7,43	7,72	8,45	7,22	6,00	4,00
Mühlhausen	10,64	10,80	10,72	9,65	7,48	4,63	10,04	10,57	11,15	9,40	7,50	4,93
Münster	6,51	8,64	10,04	10,76	8,89	4,34	7,36	7,81	10,46	10,51	9,18	4,83
Nord	10,00	9,98	11,25	8,88	8,35	4,02	9,11	9,59	11,51	9,12	8,02	4,54
Obertürkheim	8,61	10,89	12,00	11,65	7,41	2,49	8,97	10,41	12,29	11,28	8,89	2,18
Ost	10,15	12,98	15,05	14,18	11,63	5,22	9,67	12,36	14,81	13,53	12,06	5,59
Plieningen	5,72	6,52	7,18	7,43	5,65	3,37	5,72	6,49	6,99	6,97	5,90	3,40
Sillenbuch	5,77	7,04	7,14	6,75	5,33	2,61	5,56	6,57	6,24	6,16	5,58	2,73
Stammheim	7,61	9,76	11,13	11,37	7,88	4,18	7,79	9,68	10,56	10,72	8,40	4,07
Süd	8,23	10,47	12,75	12,08	10,66	6,34	7,85	9,90	12,59	12,03	10,55	6,65
Untertürkheim	10,67	11,48	15,30	13,91	7,75	3,73	9,56	11,75	15,20	13,28	8,19	3,71
Vaihingen	6,43	6,33	7,53	6,80	5,28	2,94	5,83	6,25	7,21	6,44	5,12	3,03
Wangen	13,69	15,76	21,41	15,49	11,32	3,44	12,64	14,93	21,72	16,80	11,43	3,85
Weilimdorf	7,78	9,17	10,08	9,88	6,53	2,56	7,60	8,85	9,98	9,16	6,71	2,63
West	6,17	7,86	9,61	10,52	8,73	5,44	5,79	7,63	9,46	10,35	8,75	5,95
Zuffenhausen	11,93	14,88	17,23	15,43	14,01	4,47	11,45	14,76	16,86	14,82	13,61	4,77

In den Stuttgarter Stadtbezirken zeigt sich nochmals deutlich das zunehmende Überschuldungsproblem älterer Personen. So liegt die Überschuldungsquote der Senioren im Stadtbezirk Mitte aktuell bei 9,33 Prozent und damit nochmals deutlich höher als in der Region Stuttgart. Bei den jungen Erwachsenen unter 30 Jahren reicht die Spannweite der Schuldnerquoten innerhalb der Stadt Stuttgart von niedrigen 5,56 Prozent in Sillenbuch bis 11,45 Prozent in Zuffenhausen.

Abb. 3: Schuldnerquoten nach Alter und Geschlecht in der Region Stuttgart



Angaben in Prozent

Die Schuldnerquote der Frauen liegt in allen Altersklassen deutlich unter der der Männer. In der jüngsten Altersgruppe ist der Unterschied zwischen den Geschlechtern geringer als bei älteren Personen.

■ 6 „Blick in die Zukunft“

Wie beeinflusst die Corona-Krise die weiteren Schuldnerzahlen?

Die Überschuldungsquote ist 2020 bundesweit und in vielen Regionen zurückgegangen. Unterstützt wurde dieser Trend dadurch, dass die Bevölkerung weiter zugenommen hat und Langzeitarbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung trotz der im Frühjahr einsetzenden Corona-Pandemie bisher vergleichsweise wenig gestiegen sind. Positiv zu bewerten ist, dass die „harte“ Überschuldung abnimmt. Seit Jahren sinkt damit korrelierend die Zahl der Verbraucherinsolvenzen.

Insbesondere der Anstieg der „weichen“ Überschuldungsfälle ist aber besorgniserregend. Oftmals ist Konsumüberschuldung der Einstieg in weitere Überschuldungsprozesse. Die Corona-Pandemie führt zudem zu einer Polarisierung von Einkommen und Vermögen. Obere soziale Schichten („Gutverdiener“) können Einkommensausfälle besser kompensieren oder üben zugleich Ausgabenvorsicht und Konsumzurückhaltung. Die unteren sozialen Schichten haben dagegen kaum finanzielle Reserven und oftmals eine „negative Sparquote“. Verschuldung und Überschuldung bei vermehrten finanziellen Belastungen sind die Folge. Die Anpassung der Verbraucherinsolvenzverfahren (auch ein möglicher Bearbeitungsstau) haben die Insolvenzentwicklung im Jahresverlauf 2020 gebremst. Die geplante Verkürzung der Wohlverhaltensperiode dürfte aber bei Inkrafttreten zu einem zusätzlichen Anstieg der (harten) Überschuldungsfälle führen.

Für viele Verbraucher in Deutschland bleibt die Überschuldungsampel vor diesem Hintergrund auf „rot“.

Generell gilt: Überschuldung sollte von vorneherein vermieden werden (Prävention) und Beratungssuchenden möglichst frühzeitig adäquate Hilfsangebote (Beratung) an die Hand gegeben werden.

Folgende Querschnittsaufgaben sollten im Vordergrund stehen:

- weiterer Aufbau der Vollzeitbeschäftigung
- Förderung von sozialem Wohnungsbau
- höhere und gezielte Bildungsinvestitionen zur Förderung von Finanzkompetenz der gesamten Bevölkerung
- Stärkung und Ausbau der Insolvenz- und Schuldnerberatung (einschließlich sozialmedizinischer Beratungs- und Informationsangebote zur Gesundheitskompetenz), gegebenenfalls durch „Familienpaten“ bei besonders stark und dauerhaft überschuldeten Familien
- stärkere politische Sensibilisierung für die Belange überschuldeter Personen
- die Förderung einer verantwortungsbewussten Kreditvergabe und eine qualifizierte Informationsoffensive zur Überschuldungsproblematik sowie eine stärkere Einbindung der Überschuldungsforschung in die Armuts- und Bildungsdebatte

■ 7 Zusammenfassung

Im Jahr 2020 hatte die Corona-Krise noch keine negativen Auswirkungen auf die Überschuldungssituation der privaten Verbraucher. In der Region Stuttgart ist die Zahl der überschuldeten Verbraucher deutlich gesunken. (- 3.600 Personen; - 1,9 Prozent). Zum Stichtag 1. Oktober 2020 wiesen 184.106 erwachsene Einwohner der Region Stuttgart Überschuldungsmerkmale auf (2019: 187.674 Personen). Auch in Baden-Württemberg (- 1,0 Prozent) sowie in Deutschland insgesamt (- 1,0 Prozent) nahm die Zahl der Überschuldungsfälle ab.

Die Schuldnerquote, die die Zahl der überschuldeten Personen zur erwachsenen Einwohnerzahl ins Verhältnis setzt, verringerte sich von 8,13 auf 7,95 Prozent (- 0,18 Prozentpunkte). In Baden-Württemberg (- 0,12 Prozentpunkte; 8,11 Prozent) sowie in Deutschland (- 0,12 Prozentpunkte; 9,87 Prozent) nahm die Schuldnerquote ebenfalls ab.

Auch auf der Ebene der Land- und Stadtkreise waren die Schuldnerquoten rückläufig. Am deutlichsten war die Entspannung im Stadtkreis Stuttgart (Schuldnerquote: 9,88 Prozent; - 0,27 Prozentpunkte), gefolgt vom Rems-Murr-Kreis (Schuldnerquote: 7,64 Prozent; - 0,23 Prozentpunkte). Der Landkreis Böblingen (Schuldnerquote: 6,67 Prozent) und der Landkreis Esslingen (7,15 Prozent) verzeichneten einen Rückgang um jeweils 0,11 Prozentpunkte. Im Landkreis Ludwigsburg liegt die Schuldnerquote nun bei 7,41 Prozent – das sind 0,18 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. Im Landkreis Göppingen (8,31 Prozent) verringerte sich die Schuldnerquote um 0,15 Prozentpunkte.

Innerhalb des Stuttgarter Stadtgebietes gibt es teilweise große Unterschiede der Überschuldungsbedrohung: So reicht die Spannweite der Schuldnerquoten von 5,86 Prozent in Sillenbuch bis 15,56 Prozent in Mitte. Deutlich gesunken sind die Schuldnerquoten in Mitte (- 0,59 Prozentpunkte), Hedelfingen und Zuffenhausen (jeweils - 0,40 Prozentpunkte).

Zugenommen hat die Schuldnerquote indes nur im Stadtteil Münster. Insgesamt sind in der Landeshauptstadt 52.977 erwachsene Einwohner als überschuldet anzusehen (2019: 54.197 Personen).

Ein Rückgang der sogenannten „harten“ Überschuldung (juristisch belegte Sachverhalte wie ein Antrag auf Privatinsolvenz) ist der Treiber für die aktuell positive Entwicklung in der Region Stuttgart. Die Fälle mit einer hohen Überschuldungsintensität nahmen von 108.255 auf 102.970 Personen spürbar ab (- 4,9 Prozent). In allen Kreisen der Region Stuttgart findet sich dieser Trend, für den neben der langjährigen guten Arbeitsmarktsituation möglicherweise auch Corona-bedingte Einschränkungen bei Beratungsstellen und Behörden verantwortlich sein dürften.

Gestiegen ist dagegen die Zahl der Erwachsenen mit „weichen“ Überschuldungsmerkmalen. In diesen Fällen ist die Überschuldung noch nicht gerichtlich belegt. Gleichwohl scheint eine wachsende Zahl der Verbraucher mit ihrem Einkommen offensichtlich nicht „auszukommen“. Vor dem Hintergrund der aktuellen Konjunktur- und Arbeitsmarktprognosen ist das bedenklich. Zum Stichtag 1. Oktober 2020 wiesen demnach in der Region Stuttgart 81.136 erwachsene Einwohner eine niedrige Überschuldungsintensität auf (2019: 79.419 Personen; + 2,2 Prozent). Die überwiegende Mehrzahl aller Überschuldeten ist aber nach wie vor „hart“ überschuldet.

Die Schuldnerquote der Männer ist fast doppelt so hoch wie die der Frauen. Allerdings sank sie in der Region Stuttgart von 10,41 auf 10,06 Prozent (- 0,35 Prozentpunkte). Bundesweit sind 12,27 Prozent der Männer von Überschuldung betroffen. Bei den Frauen war ebenfalls ein Rückgang der Schuldnerquote festzustellen – von 5,73 auf 5,56 Prozent. Die niedrigsten Quoten weist 2020 der Landkreis Böblingen auf (Männer: 8,41 Prozent; Frauen: 4,72 Prozent).

Weiter zugenommen hat die Schuldnerquote bei den Senioren ab 70 Jahren. 3,06 Prozent der Personen in dieser Altersgruppe sind als überschuldet anzusehen (2019: 2,95 Prozent). In der Stadt Stuttgart liegt diese Quote mit 4,63 Prozent nochmals höher. Auch in der Altersklasse der 40- bis 49-Jährigen (von 10,00 auf 10,03 Prozent) war ein Anstieg der Überschuldung festzustellen. Somit ist die Überschuldungshäufigkeit in diesem Altersbereich mittlerweile am höchsten. Deutlich zurückgegangen ist die Schuldnerquote bei den 50- bis 59-Jährigen (von 8,45 auf 8,14 Prozent) und bei jungen Erwachsenen unter 30 Jahren (von 6,84 auf 6,66 Prozent).

Verantwortlich für den Inhalt:

Creditreform Wirtschaftsforschung
Leitung: Patrik-Ludwig Hantzsch
Telefon: (02131) 109-172
Hammfelddamm 13, D - 41460 Neuss

Redaktion: Dr. Rainer Bovelet, Aachen
Michael Bretz, Neuss

Datenmaterial und Karten:

Creditreform Boniversum GmbH Hellersbergstraße
11, D - 41460 Neuss
Telefon: (02131) 109-501

microm
Micromarketing-Systeme und Consult GmbH
Hammfelddamm 13, D - 41460 Neuss
Telefon: (02131) 109-701

Alle Rechte vorbehalten

© 2021, Creditreform

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Urhebers ist es nicht gestattet, diese Untersuchung/Auswertung oder Teile davon in irgendeiner Weise zu vervielfältigen oder zu verbreiten. Lizenzangaben sind nach Vereinbarung möglich. Ausgenommen ist die journalistische und wissenschaftliche Verbreitung.

Stuttgart, 01. Februar 2021



Creditreform Stuttgart Strahler KG

Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart

Ansprechpartner:

Jörn Treskow

Tel.: 0711-6641-211

Fax: 0711-6641-280211

j.treskow@stuttgart.creditreform.de